

Gedenkstätte für: Südmährer – Heimatkreis Znaim

Bezirk Znaim: Altschallersdorf – Baumöhl – Borotitz – Deutsch Konitz – Dörelitz – Edelspitz – Esseklee – Gaiwitz – Gerstenfeld – Gnadlersdorf – Groß-Olkowitz – Gurwitz – Hödnitz – Kaidling – Kallendorf – Klein-Tajax – Klein-Tesswitz – Lechwitz – Mühlfraun – Naschetitz – Öblas – Neuschallersdorf – Panditz – Pöltenberg – Poppitz – Pratsch – Prossmeritz – Bonitz – Pumlitz – Rausenbruck – Schattau – Sellettiz – Schakwitz – Herrmannsdorf – Tasswitz – Tesswitz an der Wiese – Tösstitz – Urbau – Wainitz – Znaim – Zuckerhandl

Bezirk Joslowitz: Erdberg – Frischau – Frafendorf – Gross-Grillowitz – Gross-Tajax – Grusbach – Höflein an der Thaya – Joslowitz – Klein-Grillowitz – Klein-Ölkowitz – Miezmans – Moskowitz – Possitz – Probitz – Schönau – Waltrowitz – Zulb

Bezirk Frain: Altpetrein – Chwallatitz – Edenthurn – Frain an der Thaya – Frainersdorf – Freistein – Hafnerluden – Jasowitz – Kurlupp – Landschau – Liliendorf – Luggau-Neudorf – Milleschitz – Neupetrein – Oberfröschau – Pomitsch – Schaffa – Schiltern – Schönwald – Stallek – Windschau – Zaisa

Entstehung:

Bereits 1958 unternahm eine Gruppe der Sing- und Spielschar eine Grenzlandfahrt und schaute voller Sehnsucht von einem Punkt zwischen Unterretzbach und Kleinhaugsdorf in ihre Heimatstadt Retz. Dieses Ritual wiederholte sich Jahr für Jahr.

Und doch sollte es noch viele Jahre dauern, bis die Idee für die Errichtung eines Denkmals entstand.

Mitte der 70er Jahre hatten auch die Schattauer angedacht, ein Denkmal zu errichten, verzichteten aber auf ein eigenes zugunsten eines Heimatdenkmals für den gesamten Kreis Znaim. 88% der Ortsbetreuer stimmten für diese Idee, die aber erst nach vielen Vorbereitungsarbeiten im Jahr 1980 verwirklicht werden konnte.

Die Zusammenarbeit der sudetendeutschen Landsmannschaften in Deutschland und Österreich funktionierte hervorragend, aber auch der Unterretzbacher Gemeinderat und die Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn unterstützten das Vorhaben.

Nach einer Ausschreibung entschied man sich für das Modell des Dipl.-Steintechnikers Hans Krappel aus Stuttgart. Am 17. August 1980 konnte das Denkmal feierlich eingeweiht werden.

Hier einige Namen, die zum Entstehen des Denkmals beigetragen haben:

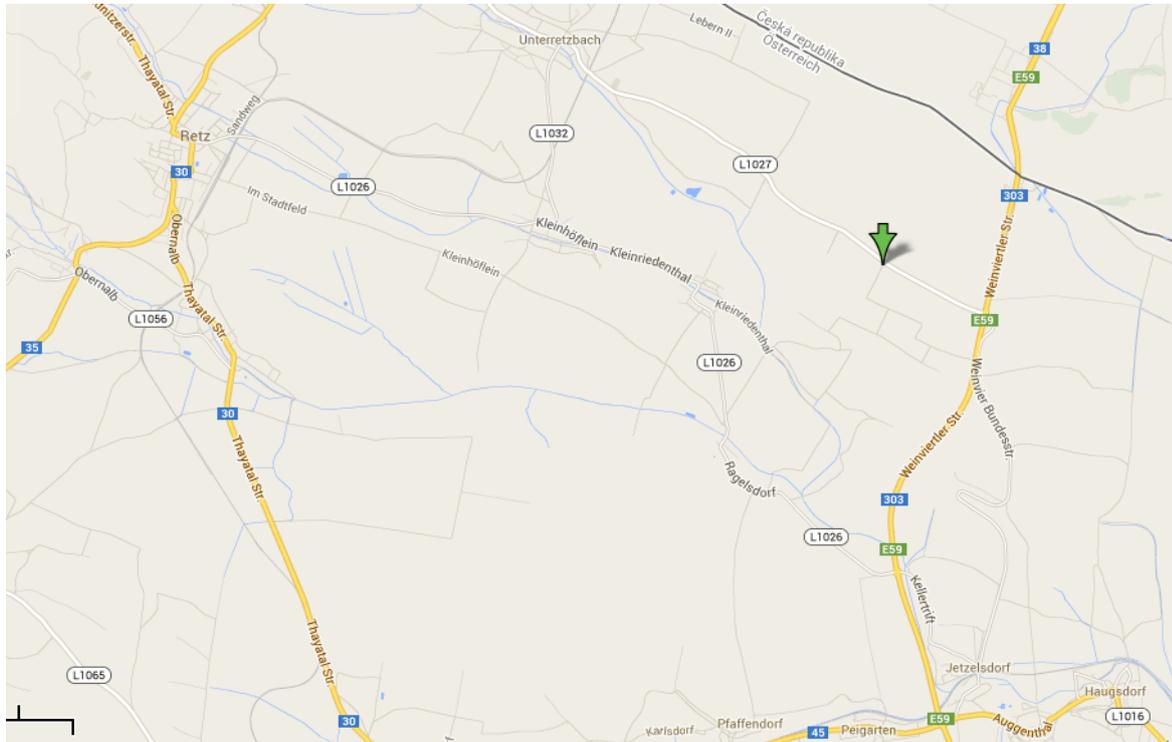
- Oskar Griebler (Schattau)
- Bürgermeister von Retzbach Alfred Zieger und Gemeindegeschäftsführer Emil Pollak
- Prof. Dr. Josef Koch, Bundesvorsitzender des SLÖ (SLÖ wurde aus rechtlichen Gründen der Bauherr)
- Ehepaar (Manfred) Graf, die den Grund zur Verfügung stellten
- Dipl.-Ing. Helmut Hofbauer, kostenlose Vermessung
- Kreisbetreuer Rudolf Bar und viele freiwillige Helfer

Beschriftung:

Heimatrecht ist Menschenrecht.

1980 erbaut von den Deutsch-Südmährern des Heimatkreises Znaim zur Mahnung an die Vertreibung 1945.

Adresse:	Nähe 2074 Unterretzbach	
Standort:	Über Bundesstraße B303/E59 (Weinviertler Straße), ca. 1,5 vor Grenze Abzweigung nach Unterretzbach (Landesstraße L1027). Beschildert.	
Koordinaten:	Geographische Breite, Geographische Länge • in Grad, Minuten und Sekunden	Geographische Breite, Geographische Länge • in Dezimalgraden
	48°44'48.0"N 16°02'49.0"E	48.746668, 16.046949











Blick Richtung Schattau (Šatov)

